

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	5 (1889)
Heft:	12
Anhang:	Beilage zu Nr. 12 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 12 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“

Verschiedenes.

Die Nuzbarmachung der Aare in der Alos bei Olten.

Der Gedanke, die günstigen örtlichen Verhältnisse der Aare zwischen Narburg und Olten im Interesse der Erhebung der Industrie und des Gewerbes in beiden Orten nuzbar zu machen, ist nicht neu und wurde schon früher angeregt. Neuerdings kam die Angelegenheit in einer Versammlung des Gewerbevereins Olten anlässlich der Behandlung der Wasserversorgungs- und Beleuchtungsfrage zur Sprache. Das führte zu Erörterungen in der Presse und lenkte die Aufmerksamkeit der Firma Bischoffe u. Cie. in Narau auf sich, welche der Sache sofort näher trat, sich mit fachkundigen und für die öffentlichen Fragen Interesse zeigenden Männern in Verbindung setzte, die bisherigen Pläne ausarbeiten ließ und nun an Hand derselben das Konzessionsgesuch einreichte.

Es dürfte nun allgemeines Interesse bieten, über die Anlage selbst etwas Näheres zu erfahren. Für die Nuzbarmachung der Aare in der Alos zu Kraftzwecken gewähren die örtlichen Verhältnisse eine fast selbstverständliche Grundlage. Die Verengerung des Flußprofils einerseits und die Erweiterung desselben beinahe auf der nämlichen Stelle andererseits, die zwei schon bei mittleren Wasserständen zu Tage tretenden Felsenriffe, die felsige Beschaffenheit des Flußbettes und der durchweg hohen Ufer: alle diese Verhältnisse müssen als Grundbedingungen angesehen werden, um gerade hier der Aare eine entsprechende Kraft entnehmen zu können.

Von diesem Gesichtspunkte geleitet, hat das Initiativkomitee von Olten die entsprechenden technischen Vorarbeiten machen lassen. Aus denselben ergaben sich folgende Resultate:

a) Das Brutto-Gefäll des Wasserspiegels zwischen der Drahtbrücke Narburg und der Eisenbahnbrücke in Olten wird betragen: bei Hochwasserstand 4,1 Meter, bei niedrigstem Wasserstand 2,75 Meter.

Mit Rücksicht auf die Abflußverhältnisse des Wassers nach Ausführung der projektirten Anlagen wurde vorläufig dem gestauten Oberwasserspiegel bei höchstem und niedrigstem Stand annähernd das gleiche Gefäll zugetheilt wie dasjenige, welches der Fluß jetzt schon zwischen der Alos und der Eisenbahnbrücke an seiner Oberfläche ohne jegliche Nachtheile für die Ufer und die Kiesbewegung besitzt, nämlich:

	Künftiges Gefäll Oberwasser	Gegenwärtiges Gefäll Unterwasser
Bei Hochwasserständen	0,6 ‰	0,6 ‰
Bei Niederwasserständen	0,3 ‰	0,4 ‰

Hieraus ergab sich ein in den Turbinenkammern der Alos nuzbares Gefäll: bei Hochwasser 2,0 Meter, bei Niederwasser 1,80 Meter.

Bei Abgabe von Kraft für Betreibung von industriellen Etablissements und elektrischen Beleuchtungseinrichtungen muß als Grundbedingung ihre unveränderliche Stetigkeit angenommen werden. Es dürfen daher zu ihrer Erzeugung nur die bekannten niedrigsten Wasserstände der Aare in Berechnung gezogen werden. Der Fluß führt nun, nach umfassenden Erhebungen, durch die Alos bei Olten und bei seinen niedrigsten Ständen per Sekunde etwa 85 Kubikmeter Wasser. Da bei diesem Wasserstand weder Schifffahrt (Flößerei) noch eine anderweitige Benutzung des Wassers der Aare möglich und denkbar ist, so liegt der Gedanke nahe, daß es gut zulässig sei, dem Fluß auf eine verschwindend kleine Entfernung seiner Länge so viel Wasser zu entnehmen, als die lokalen Verhältnisse dies überhaupt gestatten.

Diese Annahme führte darauf, 60 Kubikmeter in der Sekunde bei den kleinsten Wasserständen der Aare in Anspruch zu nehmen und die Breite des Ober- und Unterwasserkanals auf 30 Meter bei einer Wassertiefe von 2 Meter zu setzen mit Einführung von vier Turbinen zu einer Maximalleistung von 300 oder 1200 Pferdekraften.

So lauten die Baubeschreibungen des Projektes im Allgemeinen. Die günstige Verkehrslage der beiden Orte Narburg und Olten und sodann der Umstand, daß auch die Schweiz. Zentralbahn, sowie die Stadt Olten in Bezug auf die Wasserversorgungs- und Beleuchtungsfrage an dem Zustandekommen des Projektes großes Interesse haben, lassen uns hoffen, daß die Verwirklichung desselben möglich ist. Die elektrische Uebertragung der Wasserkraft für Olten und Narburg und Umgebung an Industrie und Gewerbe würde diese selbst wirksam fördern helfen. Das Interesse, welches die Städte Narburg und Olten jetzt schon an dem Zustandekommen des Unternehmens zeigen, erscheint uns unter diesen Umständen demnach auch sehr gerechtfertigt. (N. J. J.)

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Götting, welches Auskünfte ohne Recherche den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos erteilt.)

Bei den hohen Absätzen, namentlich der Damenschuhe, kommt es nicht selten vor, daß dieselben lose werden, sich verrücken oder gar abbrechen, namentlich wenn dieselben anstatt aus einzelnen Lagen Leder hergestellt zu sein, aus einem mit dünnem Leder überzogenen Holzblock bestehen. Der Absatz von R. Sommerfeld ist mittelst einer kräftigen Schraube, welche mitten durch den Absatz geht, an einer dünnen Metallplatte befestigt, welche letztere zwischen die innere und äußere Sohle zu liegen kommt und sich bis zur Hälfte des Vorderfußes ausdehnt, wodurch der Absatz innig mit dem ganzen Stiefel verbunden ist.

J. Wohlberg in New-York hat eine sehr praktische Rouleaurstange erfunden. Dieselbe ist so beschaffen, daß sie an der Unterseite eines beliebigen Rouleau's leicht angebracht werden kann und außerdem dazu dient, auf leichte Weise Franzen oder Troddeln daran zu befestigen. Die Stange besteht aus einem Kern und zwei seitlichen Blechbeschlägen, welche unten und oben so geformt sind, daß sie federnde Klammern bilden, welche einerseits das Ende des Rouleau's, andererseits die Troddeln und andere Verzierungen aufnehmen.

Das verbesserte elektrische Schweißverfahren von Eduard Blas dürfte dieser Methode neue Freunde zuzuführen geeignet sein. Blas verwendet Aluminium, Chrom und dergleichen Metalle, welche eine stärkere Verwandtschaft zu Sauerstoff als das zu schweißende Metall besitzen, entweder rein oder in Form von Oxyden derart an, daß er dieselben in die Schweißfuge einträgt oder direkt mit der Kohlen-Elektrode in Verbindung bringt. In diesem letzteren Falle wird die poröse Elektrode, welche mit einem dichten Mantel versehen ist, der Länge nach durchbohrt, sodas durch reduzierende oder sauerstofffreie Gase bezw. mit diesen zugleich jene oben erwähnten Metalle in Pulverform der Schweißstelle zugeführt werden können.

Mit dem biegsamen Schleifwerkzeug von W. Grüne in Berlin soll ein bequemes Mittel zur Ausführung der mannigfaltigsten Schleif- und Polirarbeiten dargeboten werden. Einfach gesponnene oder auch doublirte Fäden werden unter Anwendung eines Klebmittels auf ihrer

Umsfläche mit pulverförmigen Schleif- oder Polirmitteln, z. B. Schmirgel bedeckt. Derartige Schnüre können um eine stärkere den Kern bildende Schnur gesponnen oder geflochten werden, um so ebenfalls ein biegsames Schleifwerkzeug entstehen zu lassen. Durch mechanische Kraft lassen sich diese Schleifsnüre in jeder Richtung schnell bewegen und an die zu bearbeitende Stelle leiten.

Durch unvorsichtiges Auslöschen der Petroleumlampen ereignen sich noch häufig Explosionen derselben, welche schwere Unglücksfälle nach sich ziehen. Besonders das Ausblasen der Lampen von oben her muß als gefährlich bezeichnet werden. Das Patent von Wild und Wessel ermöglicht durch eine eigenartige Anordnung des Brenners ein sehr einfaches, dabei völlig gefahrloses Auslöschen der Flamme. In der Mitte des Brenners steht ein kleines Rohr, in dessen unterem Theile ein waagrechtes Röhrchen einmündet. Dieses letztere geht durch den Brennerkorb hindurch und ist außerhalb desselben trichterförmig erweitert. Soll nun die Lampe ausgelöscht werden, so hat man einfach in diesen Trichter einzublasen und durch den entstehenden Luftstoß findet ein sofortiges Verlöschen der Flamme statt.

Die Entfernung des Fuselöles aus Roheffenzen ist zwar bereits auf verschiedene Arten bewirkt worden, doch zeichnet sich eine neue Herrn J. Pineta in Guatemala patentierte Methode vor den älteren sowohl durch geringere Kosten als durch gründlichere Reinigung aus. Es werden zwei Theile kohlen saure Magnesia und 1 Theil Salpeter gemischt und in eisernen Tiegeln 2 Stunden lang bis zur Rothgluth erhitzt und fortwährend umgerührt. Die Masse wird nach der Abkühlung fein gepulvert und gesiebt und hierauf mit einer gewissen Menge von salpetersaurem und salpetrigsaurem Kali, sowie feingesiebter Holzkohle gemischt. Das so gewonnene Präparat wird den zu reinigenden Essenzen beigesetzt und entfuselt dieselben vollkommen.

J. L. Abrahams in New-York hat ein Verfahren zur Herstellung von Relieffiguren auf Tapeten erfunden, welches bei großer Wohlfeilheit prächtige Wirkungen erzielen läßt. Es wird gewöhnliches Tapetenpapier mit einer Kasein enthaltenden Leimmasse bestrichen und auf diese eine Lage flockigen Holzstoffs oder Pflanzenfaser ausgebreitet. Durch Bearbeitung mittels angewärmter Druckwalzen, in welche beliebige Mutter eingravirt sind, wird die lose, aufgestreute Masse sowohl unter sich, als auch mit dem als Folie dienenden Papier zu einem Ganzen vereinigt. Sowohl das Papier, als auch die Holzstoffmasse kann vorher mit Farben in verschiedenen Abtönungen versehen werden. Die Wirkung der auf diese Weise hergestellten Tapeten, steht derjenige der bekannten antiken Ledertapeten in keiner Weise nach.

Eine Neuerung an Cylindern für Petroleumlampen von Benno Schmitz bewirkt in sehr einfacher Weise eine Vergrößerung der Flamme und vermehrt die Leuchtkraft derselben um ein Beträchtliches. Der Cylinder ist im unteren Theile nach oben konisch erweitert und in diese Erweiterung ist ein Trichter mit der Spitze nach unten eingesetzt. Es entsteht auf diese Weise ein ringförmiger sich nach oben erweiternder Durchströmungsquerschnitt, welcher eine lebhaft saugende Wirkung ausübt. Hierdurch wird jedoch nicht nur die Form der Flamme eine größere, sondern auch die Intensität derselben wird erheblich vermehrt.

Das Wellblech hat bei seinen ausgezeichneten Eigenschaften eine so allgemeine Aufnahme gefunden, daß eine auf verwandten Grundfäden beruhende Erfindung von Wilhelm Baehr eines günstigen Erfolges sicher sein darf. Es handelt sich um die wellenförmige Ausbildung des Steges an T-Trägern. Es wird denselben hierdurch eine erheblich

höhere Festigkeit gegen Durchbiegung verliehen, so daß bei gleichen Ansprüchen ganz beträchtliche Materialersparnisse erreicht werden.

* * *

(Vericht des Patent-Bureau von Gerson und Sachse, Berlin SW.) Die Firma ertheilt den Abonnenten unseres Blattes Auskünfte über Patent-, Muster- und Markenschutz gratis!

Zur Herstellung von konischen Fäßspunden aus Holzstäben von geeigneter Länge, Breite und Stärke wendet H. Zacharias in Königsberg i. Pr. eine selbstthätig arbeitende Maschine (Pat. 46720) an. Zuerst werden die etwa einen halben Meter langen, in der Breite und Stärke den Abmessungen der gewünschten Spunde entsprechenden Stäbe durch eine Gruppe von Kreissägen in einzelne Vierkantklöbchen geschnitten. Letztere werden unter einen Stempel geschoben, der durch ein mit geeigneter Schneidkante versehenes Gesenk aus jedem Klöbchen einen Zylinder austanzt. Diese Zylinder gelangen über ein konisches Gesenk, in das sie hineingepreßt werden. Nachdem sie aus letzterem durch einen Kolben herausgedrückt sind, zeigen sie die bekannte Gestalt der konischen Fäßspunde.

An Thüren bringt C. H. Boesch in Dresden eine Schutzvorrichtung (Pat. 46404) an, deren Aufgabe es ist, das Einklemmen von Gegenständen zu verhindern. Um dieses zu erreichen, kommen zwei Schutzleisten zur Anwendung, von denen je eine sich beim Öffnen der Thüre vor eine der Schmalseiten der Thürfüllung legt. Beim Schließen der Thür werden diese Schutzleisten selbstthätig wieder zurückgeführt und bringen hierbei die in ihrem Bereich befindlichen Gegenstände nach außen. Der Mechanismus, mit dem die Schutzleisten in Verbindung stehen, ist oberhalb der Thür angebracht.

Das Blasinstrument für Kinder (Pat. 46566) von A. Dörner in Fürth besitzt eine Scheibe, durch deren Drehung eine bestimmte Melodie gespielt wird. Die dieser Melodie entsprechenden Harmonikastimmen sind in der erforderlichen Reihenfolge in die Scheibe eingefügt. Zwischen die Kurbel, durch welche die Scheibe gedreht wird, und letztere selbst ist ein Ginzahngertriebe eingeschaltet, welches die Stimmen ruckweise vor die Luftspalte befördert, vor der sie den entsprechenden Zeitraum stehen bleiben. In Folge dessen wird jeder einzelne Ton klar und deutlich zum Hören gebracht und die Melodie regelrecht abgepielt.

Während massives rubinrothes Glas bisher nur mit Goldverbindungen herzustellen war und deshalb, außerdem aber auch durch seine schwierige Verarbeitung, sehr hohen Preis hatte, ermöglicht es das Verfahren (Pat. 46566) der Gräflich Schaffgotsch'schen Josephinenhütte in Schreiberhau i. Schles., das sogenannte Rubin Glas mit Kupferverbindungen und damit zu billigem Preise zu erzeugen. Das Kupferoxydul, welches zur Verwendung kommt, wird in einem ganz bestimmten Verhältnisse, ebenso die Zinnasche beigemischt; außerdem wird entgegen verwandten Verfahren nur eine einzige Schmelzung vorgenommen.

Die Spiralbohrer- und Werkzeugfabrik C. Boltshauser, Küsnacht-Zürich

empfiehlt:

Spiralbohrer auf Metalle und Holz. **Reibahlen.**
Langlochbohrer auf Holz, Hohlkehl und Spiral.

Gewinde-Schneidkluppen für engl. und Gasgewinde.
Gewinde-Bohrer, Patent-Gaskluppen, Gewinde auf einen Schnitt fertig schneidend. **Rohrzangen, Rohrschneider, Rohrschraubstöcke, Bohrrätschen** etc. Aus bestem schwedischem Eisen geschmiedet und im Einsatz gehärtet. **Garantie.**

Ventil-Gasmotoren

(System Adam)

Resultate

der Bremsversuche eines Ventil-Gasmotor's „Patent Adam“ von 2 Pferdekraften bei Herrn Friedrich Kronauer, Ofenfabrikant in Winterthur, vorgenommen am 15. Januar 1889 durch Herrn Aug. Aepli, Lehrer der Mechan. Abtheilung am zürcherischen Technikum, mittelst eines Brauer'schen Bremszaum von 0,7 Meter Hebellänge.

Dauer des Versuches in Minuten	Mittlere Touren-Zahl pro Minute	Brems-gewicht in kg	Effektiv. Leistung in Pferden	Gasverbrauch (Inclusive Zündflamme) in Litern	
				beim Versuch	pro Pferd und Stunde
60	180,6	13,97	2,466	2320	940,8

Der Wasserverbrauch für die Kühlung betrug in der Stunde 57 Liter, die Temperatur des zufließenden Wassers war 9° Celsius und diejenige des abfließenden erhöhte sich auf 67° Celsius.

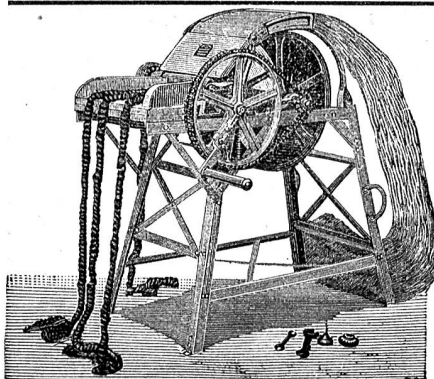
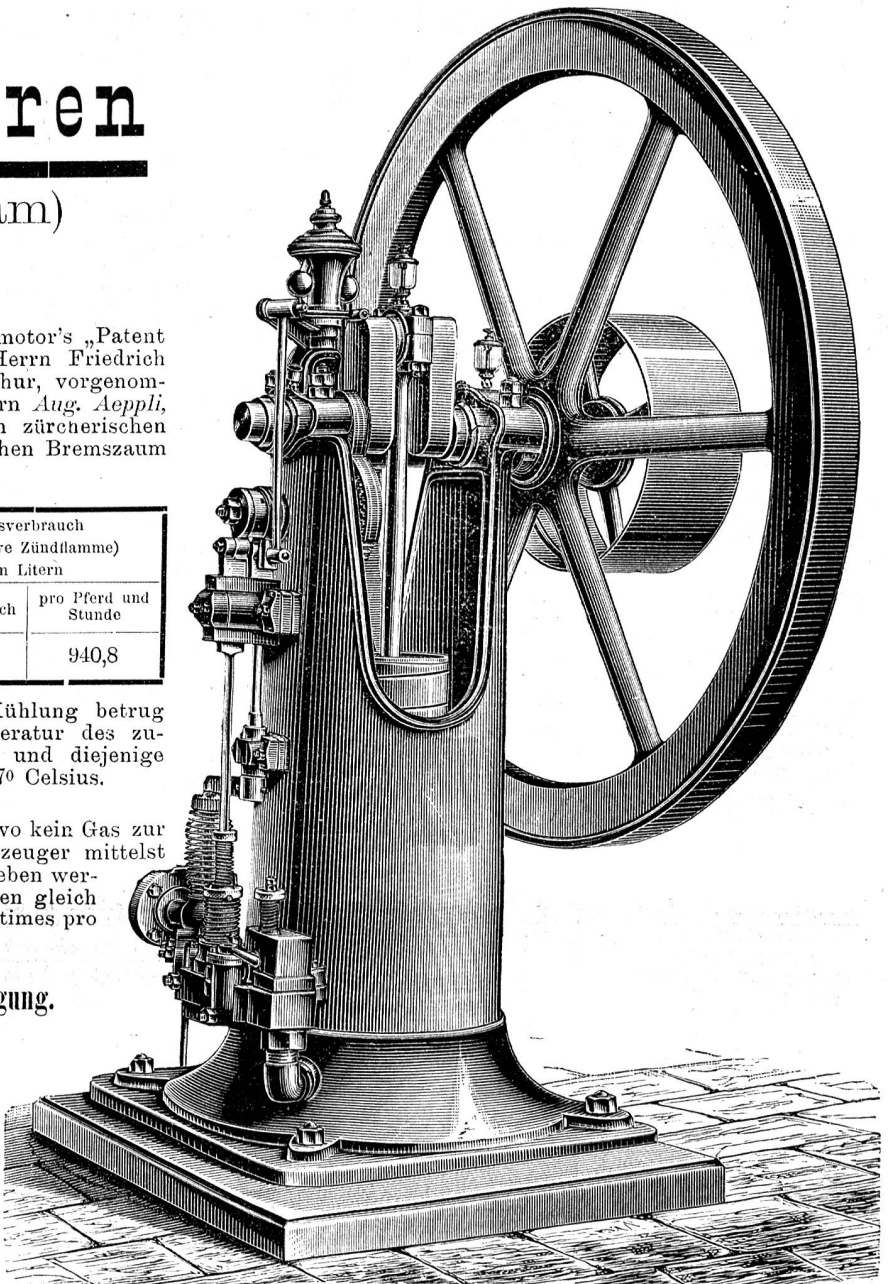
Diese Motoren können auch da, wo kein Gas zur Verfügung steht, mit eigenem Gaserzeuger mittelst Benzin, Gasolin, Naphta etc. betrieben werden und stellen sich die Betriebskosten gleich günstig, das heisst auf ca. 18—20 Centimes pro Pferd und Stunde.

Zahlreiche Ausweise zur Verfügung.

Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei.

Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung, Maschinen zur Blechbearbeitung für Spengler, Bleche, Metalle etc. Eisen- und Metall-Produkte in rohem, vorgearbeitetem und fertigem Zustande. (90)

Fritz Marti, Winterthur.



Zupf-Maschine
für
Polstermaterial
jeder Art,
mit Vorrichtung
zum Aufdrehen
der Stränge.

Zupft und ent-
stäubt jedes Pol-
stermaterial tadel-
los schön. Lei-

stungsfähigkeit pro Stunde 20—30 Kilo. Mischungen von zwei und mehr Sorten fallen vorzüglich aus. Handhabung leicht: Gang geräuschlos. Preis billig. (126)

Nähere Auskunft wird auf Anfrage gern ertheilt und empfiehlt sich bestens

Lemm-Marty, St. Gallen.

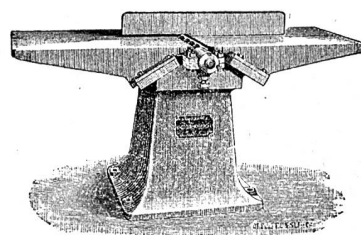
Wir empfehlen als Spezialität

Holzbearbeitungs-Maschinen

besonders
Abricht-,
Hobel- und
kombinierte
Hobel- und
Abricht-
Maschinen,
Leisten-,
Hobel-
und Kehl-
Maschinen.

neuester Konstruktion,

Bandsägen
und
Stamm-
bandsägen
bis zu den
grössten
Dimen-
sionen in
sorgfältig-
ster Aus-
führung.



Preiscurante stehen gerne zu Diensten. Courante Maschinen auf Lager.

Fabriken Landquart in Landquart,
vorm. Henggeler, Hämmerli u. Cie.

Depot von Holzbearbeitungsmaschinen, Maschinen im Betrieb bei Hrn. Mechaniker Wäckerlin, Reussinsel, Luzern.

Wo bezieht man am besten *)

*) NB. Diese **Bezugsquellen-Liste** erscheint monatlich 1 mal in den drei Blättern „**Illustrierte schweizer. Handwerker-Zeitung**“, „**Schweizer Industrie- und Handels-Zeitung**“ und „**Holz**“ (Centralblatt für Holzindustrie etc. — Preis per Adressenzeile für das ganze Jahr in allen drei Blättern zusammen: für Abonnenten auch nur eines der drei Blätter = Fr. 3. —, für Nichtabonnenten Fr. 5. —. Neue Aufträge nimmt stets entgegen die

Buchdruckerei Senn-Barbieux in St. Gallen.

Adhaesionsfett:

Bei Gebr. Bek, Riemenfettfab.
Schaffhausen.

- „ E. Bastady, Basel.
- „ J. Lambercier & Co., Genf.
- „ Rud. Ringier, Lenzburg.
- „ Robert Suter, Thayngen.

Adressen für Bezugs- u.
Absatzquellen:

„ Adressbureau Zürich.

Aetherische Holzbeizen,
besser als alle andern Beizen:

„ H. Kopp, Grenchen (Sol.).

Amerikan. Bronzetinktur:

„ Alfred Baerwolff, Zürich.

Amlung:

„ Oscar Neher & Co., Mels.

Apparate für Fabrikation
moussirender Getraenke:

Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

Apprêtir - Maschinen für
Schappe u. Bwolle:

„ Aemmer & Co., Basel.

Arab. Gummi, Imitation:

„ Oscar Neher & Co., Mels.

Asbestfabrikate:

„ J. Lambercier & Co., Genf.

Asphalt-Dachpappe:

„ Heinrich Brändli, Horgen.

Asphalt-Isolirplatten:

„ Heinrich Brändli, Horgen.

Asphalt-Leinwand:

„ Heinrich Brändli, Horgen.

Ausschwing-Maschinen f.
Waschereien:

„ Aemmer & Co., Basel.

Badwannen, Badöfen:

„ Otto Becker, Frotschuggasse 18,
Zürich.

Bandsaegen für Hand- und
Fussbetrieb:

Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

Bandsaegenblaetter:

„ G. Joho, Bern.

Baumwollseile:

„ Oechslin z. Mandelbaum,
Schaffhausen.

Baumwoll-Treibriemen:

„ J. Lambercier & Co., Genf.

„ Robert Suter, Thayngen.

Bau- u. Möbel-Beschlaege

„ Bender, Eisenw'hdlg., Zürich.

„ A. Genner & Co.,
Richtersweil.

Bessere Spirituslacke:

„ Alfred Baerwolff, Zürich.

Bildhauer-Arbeiten:

„ A. Laurenti, Bern.

Bildhauerarbeiten jed. Art:

bei Alois Holenstein, Altar-
bauer, Wyl.

Blattgold, Silber, Aluminium,
Composition, Schlagmetall, Bronze:

„ G. Beuttner, Bischofszell.

Blechwaarenartikel:

Bei Metallwaarenfabrik
Künten (Aargau).

Bleiweis, Zinkweis, Patentweis:

„ V. A. Mayer, Burgdorf.

Boden- u. Möbel-Wichse,
weiss, gelb, braun u. roth:

„ Schmid & Reinle, Luzern.

Borduren, Friese, Rosetten
etc. fertig gemalt z. Aufkl.

Bei C. Kronauer, Winterthur.

Bogenrohre f. Oefen
(compl. nach Zeichnung):

„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Brückenwaagen:

„ J. Ammann & Wild,
Waagenfab., Ermatingen u. St. Gallen.

Brunolein:

Bei Lack- u. Farbenfab. Chur.

Buchstaben f. Firmaschriften
auf Stoff gemalt zum Aufkleben,

Bei C. Kronauer, Winterthur.

Buchdruck-Arbeiten:

„ Senn-Barbieux, St. Gallen

Bürstenwaaren und Thür-
vorlagen:

„ A. Genner & Co.,
Richtersweil.

Carbolineum:

„ J. H. Lutz, St. Gallen.

Carbolineum Avenarius:

„ E. Bastady, Basel.

Carbolineum u. Creosotöle

„ Kirchhofer-Styner, Luzern.

„ J. Lambercier & Co., Genf.

Carbolineum-Pinsel à 1.50

„ J. Ramsauer-Häfeli,
Thalweil (Zürich)

Carrousel-Pferde und
Pferdeköpfe für Sattler:

„ Klaus, Wiegenpferd-Fab.
Wyl. (St. Gallen).

Centralheizungen u. Oefen

„ R. Breitingen, Zürich.

Circular-, Mühl- u. Band-
saegen:

„ A. Genner & Co.,
Richtersweil.

Dach-Schiefer:

„ Steph. Landsrath, Basel.

„ Müggler, Schieferdecker,
Rheineck.

Dachpappen u. Isolirpappen:

Bei J. H. Lutz, St. Gallen.

Dampf-Automat, praktischste
Dampfmaschine für Kleinbetrieb,
weil sie keines Heizers bedarf:

„ F. Bormann-Zix, Zürich.

Dampfdichtungen:

„ J. Lambercier & Co., Genf.

Dampfmaschinen f. d. Klein-
gewerbe:

Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

„ Fritz Marti, Winterthur.

Dextrin:

Bei Oscar Neher & Co., Mels.

Drahtgeflecht- u. -Gelaender

„ Kern-Schalch, Basel.

Drahtgeflecht u. -Gewebe

„ C. Kuser z. Vulkan, Zürich

„ C. Vogel, St. Gallen.

Drahtseile:

„ C. Eberhard-Oechslin
Schaffhausen.

„ Oechslin z. Mandelbaum,
Schaffhausen.

„ Fritz Marti, Winterthur.

Drehbaenke u. Feldschmied.:

Bei H. Uehlinger, mechan.
Werkst., Schaffhausen.

Drehbaenke, Hobel- und
Fraismaschinen:

„ Aemmer & Co., Basel.

Dreher- u. Bildh.-Arbeiten
jeder Art:

„ W. Bikle, Winterthur.

Drucksachen:

„ A. Niederhäuser, Grenchen.

Eichenschnittwaaren:

„ E. Fries, Unterstrass-Zürich.

Eisen-Constructionen:

„ Kern-Schalch, Basel.

Elekt. Laeutwerke u. Tableau

Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

Fabrikation v. Oefenröhr.:
gepresste Winkel und Bogen

„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Fabrikat. schmiedeis. Faesser
für Transport v. Petroleum, Spirit etc.

bei H. Vogt-Gut, Arbon.

Faerberei-Maschinen:

„ Aemmer & Co., Basel.

Falz- u. Drahtheftmaschinen
für Buchbinder:

Bei Martini & Co., Frauenfeld

Farben in Oel abger. n. j. Muster

„ Schmid & Reinle, Luzern.

Farben, Lacke, Pinsel:

„ Kirchhofer-Styner, Luzern.

„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Farben für pressante An-
striche:

„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Farbenmühlen u. Kollergänge

„ Ernst Walker, Zürich,
Industriequartier.

Feilen:

„ G. Joho, Bern.

Feldschmieden u. Geblaese:

„ N. Bauhofer, Zug.

„ Fritz Marti, Winterthur.

Feldschmieden mit Patent-
Ventilator:

„ Ernst Walker, Zürich,
Industriequartier.

Fensterkittin all. Farben:

„ Schmid & Reinle, Luzern.

Firmenschilder f. Maschin.

Bei Jäckle-Schneider,
Frotschaug, 18, Zürich.

Flader- u. Marmorpapiere

„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Fluate f. Sandstein-, Ce-
ment- u. Thonw.-Erhaltg.

„ E. Davinet, Arch., Bern.

Flügel-Pumpen, verbesserte,
mit Klappen und Kugel-Ventilen:

„ Otto Tritscheller,
Maschinenfabrik Arbon.

Fourniere in all. Holzarten

„ W. Bikle, Winterthur.

Fournituren u. Werkzeuge
für Sattler und Tapezierer:

„ Lemm-Marty, St. Gallen.

Fox-Cement z. Ausgiessen:

„ Fritz Marti, Winterthur.

Gartenmöbel, eiserne:

„ A. Sohmer, Schlosserei,
Romanshorn.

Gartenschlaeuche:

„ Gebr. Ehrsam, Wädenswil.

Gasbrenner von Eisen u.
Speckstein:

„ Heint. Gysler-Brunner,
Wildbachstrasse 158, Winterthur.

Gas- u. Petrol.-Motoren:

„ Martini & Co., Frauenfeld.

„ Wolf & Weiss, Zürich.

Gebrannte Amlung:

„ Oscar Neher & Co., Mels.

Gelaender, Sieb- u. Draht-
waaren:

„ C. Vogel, St. Gallen.

Glaetteöfen u. Glaetteisen

„ Bender, Eisenw'hdlg., Zürich.

„ A. Genner & Co.,
Richtersweil.

Glaserdiamanten:

„ Gottlieb Bucher, Luzern

Nur per Dutzend an Händler.

Glasjalousien f. Fenster-
Ventilation:

„ J. P. Brunner, Oberuzwil.

Glas- u. Schmirgelpapier:

„ Schmirgeldampfwerk
Frauenfeld.

Grabmonumente
aus polirtem schwed. Granit:

„ T. Matthiessen, Regensburg.

Gotthardgranit, Treppen etc.

„ T. Matthiessen, Regensburg.

Gussstücke, rohe u. bearbeitete,

„ Heiniger & Wegmann,
(vorm. Schnell & Schneckenburger)
in Oberburg bei Burgdorf.

Hanfriemen und -Gurten:

„ Robert Suter, Thayngen.

„ C. u. A. Würglar, Feuerthalen.

Hanfschlaeuche:

„ Gebr. Ehrsam, Wädenswil.

„ Robert Suter Thayngen.

„ C. u. A. Würglar, Feuerthalen.

Hanf- und Kautschuk-
schlaeuche

für Hydranten, Spritzen u. Pumpen etc.
bei G. Rüegg, Schlauchfabrik,
Wädenswil.

Hanfseile f. Transmissionen:
Bei Oechslin z. Mandelbaum,
Schaffhausen.

Haustelegraphen und Tele-
phon-Einrichtungen:

„ Leopold, Opt., St. Gallen.

Heizungen u. Ventilatoren

„ J. P. Brunner, Oberuzwil.

„ Fritz Marti, Winterthur.

Hobelbaenke:

„ Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Höbel u. Façonhöbel:

„ Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Höbel u. Holzwerkzeuge

(Strassburger):

„ Bender, Eisenw'hdg., Zürich

Holzbeizen:

„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Holzbearbeitungs-Maschinen

Bei Aemmer & Co., Basel.

„ Ernst Kirchner & Co.,

Leipzig-Sellerhausen.

„ Fritz Marti, Winterthur.

„ Ed. Stocker, Weinfelden.

Holzcarton, grauer Carton:

bei A. Feldheim, Papierfabriks-

niederlage Zürich-Aussersihl.

Holzcementdaecher:

Bei M. Stüssy, Baumeister,

Glarus.

Holzfourniersitze,

acht amerikanische:

„ D. Senn-Mooser, Liestal.

Holzwerkzeuge, sämmtl.:

„ Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Hydrantenschlaeuche:

„ Gebr. Ehram, Wädenswil.

Hydraul. Widder, Wechsel-

Widder, Wassertransm.

„ J. Schlumpf, Steinhäusen

(Kt. Zug).

Impraeg. Isolirteppich f. Bau.:

Bei L. Pfenniger-Widmer,

Wipkingen (Zürich.)

Industr. techn. Artikel:

„ E. Bastady, Basel.

Kaeserei-Feuerungen:

(Vogt'sches System).

„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Kaesequellen, Käseaufzüge,

Transporteurs etc.

„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Kalksteine, oolith., weisse und

gelbe nordfranz., für Façaden und

Bildhauerarbeiten, sowie harte von

Lägern:

„ T. Matthiessen, Regensberg.

Kameelhaar-Treibriemen:

„ Robert Suter, Thayngen.

Kautschoukstempel:

„ A. Niederhäuser, Grenchen.

Kautschuk- u. Metallstempel:

bei J. Irion, St. Gallen.

Kehlleisten u. Kehlarbeit.

in allen Holzarten:

„ W. Bickle, Winterthur.

Ketten u. Hebezeuge all. Art,

Gelenkketten als Ersatz für

Treibriemen. Velocipédeskett.

Billigste Bezugsquelle, prompteste

Bedienung.
Bei Ketten- u. Hebezeugfabr.

Nebikon (Luzern).

Kirchenheizungen:

„ Heiniger & Wegmann,

(vorm. Schnell & Schneckenburger)

in Oberburg bei Burgdorf.

Kleider-Figuren (Büsten)

„ Rüdinger, St. Fiden.

Korbwaren:

„ Arnold, St. Gallen.

„ Rüdinger, St. Fiden.

Korkisolirmasse

zur Isolirung v. Dampfanlagen

„ C. Alpsteig & Co., Dürrenäsch.

Korksteine u. Korkplatten

für leichte trockene Bauten:

„ C. Alpsteig & Co., Dürrenäsch.

Korkzapfen jed. Gr. u. Ql.:

„ C. Alpsteig & Co. Dürrenäsch.

Kranken- und Sanitaets-

geraethe:

„ Gebr. Rimensberger,

St. Gallen.

Kreissaegeen u. Spalt-Ma-

schinen für Brennholz:

„ Aemmer & Co., Basel.

Lacke, Farben, trocken

u. in Oel abgerieben:

„ V. A. Mayer, Burgdorf.

Lager-Metall „Babbitt“:

„ Fritz Marti, Winterthur.

Leim, vegetabilisch:

„ Oscar Neher & Co., Mels.

Leinöl, Leinölmiriss,

gut trocknend;

„ Schmid & Reinle, Luzern.

Marmor-Platten u. Aufsätze

für Möbel:

„ Emil Schneebeli, Marmor-

Industrie, Zürich.

Maschinenöle:

„ E. Bastady, Basel.

„ J. Lambercier & Co., Genf.

„ Wittwe S. Strütt, Basel.

Messing, Fenstersprossen:

„ Bürgin-Waldvogel, Mech.

Schaffhausen.

Messingröhren f. Drechs-

ler und Optiker:

„ Bender, Eisenw'hdg., Zürich.

Metallbedach- u. Wand-

verkleidungen:

„ Ad. Schulthess, Zürich.

Metallbuchstaben f. Firma:

bei Ls. Troxler, Luzern.

Metallfarben gegen Rost:

„ E. Bastady, Basel.

Metallputzpomade u. Vaselin-

haarpomade:

Bei A. Feldheim, Papierfabriks-

niederlage in Zürich-Aussersihl.

Möbel v. Weiden u. Rohr:

„ Rüdinger, St. Fiden.

Möbelüllungen

in Nussbaum, Eichen etc.:

„ Ad. Brodbeck, Sägerei Liestal.

Modellemail:

„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Mühlsaegeen u. Circular-:

„ J. Lambercier & Co., Genf.

Ofenröhren, Ofenrohrknie:

„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Oefen nach irändischem System:

bei Heiniger & Wegmann,

(vorm. Schnell & Schneckenburger)

in Oberburg bei Burgdorf.

Olivenöle:

„ Kirchhofer-Styner, Luzern.

Packpapiere in Rollen u. Formaten:

bei A. Feldheim, Papierfabriks-

niederlage Zürich-Aussersihl.

Papierwaren:

„ A. Niederhäuser, Grenchen.

Parafin:

„ E. Bastady, Basel.

Parqueterie:

„ Hennemann, Bassecourt.

„ Thurnheer-Rohn, Baden.

Patentanwalt:

„ E. Blum & Co., Zürich.

„ Bourry-Séquin, Zürich.

„ J. Kühn, Basel.

„ A. Ritter, Ingr., Basel.

„ Ed. v. Waldkirch, Bern.

Petroleum-, Gas-, Wasser-

u. Dampfmaschinen:

„ Fritz Marti, Winterthur.

Petroleum-Motoren:

„ C. Weber-Landolt, Menziken

Photogr. Apparate m. Zubeh.

„ Leopold, Opt., St. Gallen.

Piosavabesen à 1.20—1.50

„ J. Ramsauer-Häfeli,

Thalweil (Zürich).

Plafond- u. Wand-Decorations

z. Aufkleben.

„ C. Kronauer, Winterthur.

Postpapier u. Briefcouverts

mit Firma, billigst:

„ A. Feldheim, Papierfabriks-

niederlage in Zürich-Aussersihl.

Reisszeuge, Prima Aarauer, und

Schulreisszeuge:

„ Kern & Co., Aarau.

Rohrschellen,

verzinkte und rohe:

„ C. Kuser z. Vulkan, Zürich

Röhrenverbindungsstücke

f. Gas-, Wasser- u. Dampf.

„ Fritz Marti, Winterthur.

„ U. Rietmann & Co., Netstal

Sandsteine, roh o. behauen

„ Ostermündiger Stein-

bruch-Gesellschaft.

Saege-Maschinen:

„ Ernst Kirchner & Co.,

Leipzig-Sellerhausen.

Schieferbedachungen:

„ Steph. Landsrath, Basel.

Schleif-, Lack- u. Polir-

Artikel:

„ H. Kopp, Grenchen (Sol.).

Schmigel in allen Num.:

„ Schmigeldampfwerk

Frauenfeld.

Schmigelfeilen pur u. Holzkern:

bei Schmigeldampfwerk

Frauenfeld.

Schmigelmachines und

-Scheiben:

„ N. Bauhofer, Zug.

Schmigelpreparate,

englische und deutsche:

„ H. Kopp, Grenchen (Sol.).

„ Fritz Marti, Winterthur.

Schmigelscheiben und

-Praeparate:

Bei A. Genner & Co.,

Richtersweil.

Schmigelu. Schmigelleinen

bei G. Joho, Bern.

Schmigelscheiben für

nass. u. trockn. Gebrauch:

„ Schmigeldampfwerk

Frauenfeld.

Schmigeltuch, englisch.:

„ Alphons Hörning, Bern.

Schmigeltuch, weiss und

grau, Köper:

„ Schmigeldampfwerk

Frauenfeld.

Schrauben aller Art:

„ G. Joho, Bern.

Schraubzwingen u. Schraub-

knechte:

bei Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Schultafeln u. Griffel:

„ Mech. Schiefertafelfabrik

Thun.

„ B. Streiff-Steiger, Glarus.

Segeltuch-Treibriemen:

„ Fritz Marti, Winterthur.

Sortirmasch. für Holzstoff

und Cellulose:

„ Aemmer & Co., Basel.

Spirituslacke, Holzbeizen,

Polituren etc.:

„ W. Bickle, Winterthur.

Spritzenschlaeuche:

„ Gebr. Ehram, Wädenswil.

Stahlspringfedernfabrikation

für Polstermöbel:

bei Lemm-Marty, St. Gallen.

Stein- u. Bildh.- Werkzeug:

„ J. G. Grossmann, Seefeld-Zürich.

Sticksaife:

„ C. Leuzinger, Mollis.

Stoffbuchstaben z. Aufkl.

„ C. Kronauer, Winterthur.

Stuhl-Flechtrohr:

„ Rüdinger, St. Fiden.

Thürvorlagen

von Cocus und Rohr, Gangläufer:

„ J. Ramsauer-Häfeli,

Thalweil (Zürich).

Tinten:

„ Tintenfabrik Frauenfeld.

Ventilatorfeldschmieden,

Schmiedfeuer:

Bei Fritz Marti, Winterthur.
„ Reich-Tischhauser,
Winkeln b. St. Gallen.

Vereins- u. Clubabzeichen:

„ Jäckle-Schneider,
Frohschaug. 18, Zürich.

Vernickelung, Versilberung,

Vergoldung:

„ Leopold, Opt., St. Gallen.

Waagen(-Fabrikation):

„ J. Ammann & Wild,
Waagenfab., Ermatingen u. St. Gallen.
bei Alb. Wackerlin, Schaffhausen.

Wagendecken:

„ J. Lamercier & Co., Genf.
Wagenfett:

„ J. Lamercier & Co., Genf.
Warmwasser - Heizungen

in Käseräume:

„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Waschapparate

und Trockenanlagen:

„ J. P. Brunner, Oberuzwil.

Waschbretter:

„ H. Vollenweider, Affoltern.

Weicheisen u. Stahlguss:

„ U. Rietmann & Co., Netstal

Weine f. d. Hausgebrauch

„ Gebr. Rimensberger,
St. Gallen.

Zündhölzer: (Goldene Med.)

„ Alfr. Jösl, Fraumünster-
strasse 8, Zürich.

Patente

im
In- und Ausland
besorgt prompt und
billigst (883)

G. Furrer, Constructeur,
Reuchenettestrasse 134, Biel.

500 Mark in Gold.
wenn Gröme Grösch nicht alle Gänge
hinreichend, als Zuhilfenahme keine
neue, sondern alte, schmutzige, zer-
brochene u. von keinem Wert, aber stehende
neue und alte, leicht zu ersetzen. Bitte
schreiben: „Biel, 1. 30. 11-Dep
A. Rütimeyer, Biel, Basel.“

PATENTE
besorgt überall seit 1880
BOURRY SEQUIN Zürich

Zum Kauf angeboten

117] ein grosses
Gebäude

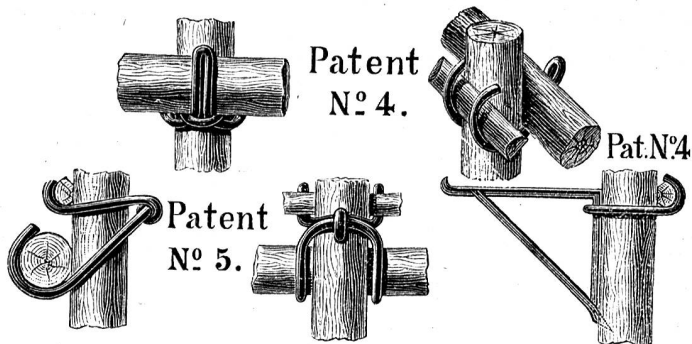
mit beständiger Wasser-
kraft, für jegliche Industrie
geeignet; 10 Minuten von
einem Bahnhof der Schweiz.
Westbahnen und 15 Minuten
von einer Stadt entfernt.

Offerten unter Chiffre **R**
117 T befördert die Exped.
dieses Blattes.

Gebr. Roetschi, Mühlebachstrasse 82, Riesbach-Zürich,
liefern als **Alleinvertäufer:**

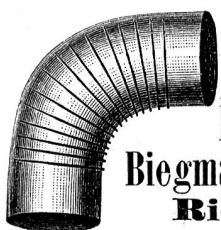
Stahlgerüsthalter „Patent Grossmann Nr. 4 u. 5“.

Das beste zur Anwendung gelangende Befestigungsmittel für Baugerüste.



898)

Die Blechbearbeitungs-Maschinenfabrik von



Ad. Stoecker, Reudnitz-
Leipzig,

offeriert als **Spezialitäten**

**Riese's Universal-Knieroehr-
Biegemaschine** für Knie von 50—170 m/m
Durchmesser. (36)

Riese's Lochstanze.

Rundmaschinen aller Systeme für Rohre bis 2 m Länge.

Hebel- und Fusstritt-Tafelscheeren,

letztere bis 2 Meter Länge, sowie sämtliche Maschinen
für Spengler, Schlosser, Kupferschmiede etc. in Ia Waare
zu billigen Preisen.

Wir sind stets zu guten Preisen gegen Baar-
zahlung Käufer für jedes Quantum [295]

Altmetalle u. Metallabfälle,

speziell Kupfer, Blei, Zink, Roth- und Gelbguss,
Späne, Ehrmetall, Patronenhülsen etc. etc. [542]

Schubarth, Bodenheimer & Cie., Basel.

Hausverkauf.

156) Unweit der Stadt St.
Gallen ist ein rentables Haus
mit 3 Wohnungen u. Werk-
stätte und ein Stück Wies-
boden mit Obstwachs, ge-
eignet für jeden Profession-
nisten, zu verkaufen.

Kaufpreis billig, Anzahl-
ung günstig.

Offerten unter Chiffre **H**
2305 G an

Haasenstein & Vogler in
St. Gallen.

Zu verkaufen wegen Todesfall:
150) **eine ganz neu con-
struierte, nach neuestem
System erbaute**

Mühle,

in der Nähe eines Bahnhofs.
Nach Wunsch mit oder ohne
Land. Vortheilhafteste Zah-
lungsbedingungen.

Offerten unter Chiffre **K**
150 P befördert die Expe-
dition d. Bl.

Weisses Lager-Metall

zum direkten Einguss um die Welle, leicht flüssig, zähe,
ohne Schmelzverlust.



744]

Alleiniger Verkauf und Lager bei

[319]

FRITZ MARTI, Winterthur.